

Neue Westfälische vom 20. Oktober 2014

Brake feiert 1.075 Jahre Festakt im Gemeindehaus mit Vorträgen zur Geschichte

Brake. Über das 800-jährige Jubiläum von Bielefeld können die Braker nur lachen: Ihr Ortsteil blickt auf 1.075 Jahre Geschichte zurück. Angefangen hat alles im Jahr 939 auf den Höfen Meyer zu Jerrendorf und Pahmeyer. Sie versorgten das Stift Schildesche. Entstanden ist daraus ein kleines Dorf am nördlichen Rande Bielefelds. Und auch heute sehen sich die Braker eher als Landbewohner und nicht als Städter.



Die Wurzeln Brakes: Vor 1.075 Jahren wurde der Hof Heyer zu Jerrendorf erstmalig erwähnt. Noch heute ist er bewohnt. Unser Foto zeigt die ältesten Gebäudeteile. Für den Festakt war der Hof zu klein, so dass er in den Gemeindesaal verlegt wurde. Foto: Barbara Franke

Der Festakt war zunächst auf dem geschichtsträchtigen Hof Meyer zu Jerrendorf geplant. Dort reichte allerdings der Platz nicht aus für die vielen interessierten Braker. Deshalb fanden sich die Zuhörer im Gemeindehaus ein und füllten den Raum bis zum letzten Platz.

"Mit dem Festakt wollen wir allen interessierten Brakern die Geschichte ihres Ortsteils näherbringen", sagt Gerhard Wäschebach vom Verein "brake.kulturell". Gemeinsam mit dem Heimatverein hat er die Veranstaltung organisiert.

Auf das Jubiläum aufmerksam geworden sind die Braker durch die Recherchen des Historikers Joachim Wibbing. Er erfuhr von der langen Geschichte des Ortsteils bei seinen Vorbereitungen zum Schildescher Jubiläum. Vor ebenfalls 1.075 Jahren gründete dort die Adelige Marswidis ein Frauenkloster. Wibbing war auf Dokumente gestoßen, die den Hof Meyer zu Jerrendorf in diesem Zusammenhang erwähnten. Der Hof versorgte das Stift Schildesche mit Getreide und Vieh.

Wibbing fand noch weitere Dokumente, die die lange Geschichte des Hofes bestätigten. "Wir können uns recht sicher sein, dass Brakes Ursprung schon 1.075 Jahre zurückliegt. Vielleicht sogar noch länger", so der Historiker. Der Name "Brake" wurde erst im zwölften Jahrhundert erwähnt. Brake wächst stetig und zählt heute fast 10.000 Einwohner. Seit der Eingemeindung 1973 gehört Brake zur Stadt Bielefeld. Dennoch legen die Einwohner Wert auf ihr eigenes Zentrum, wie der Historiker Hans-Werner Schmuhl durch Interviews herausfand.



Kennen Brakes Geschichte: Hans-Werner Schmuhl (l.), Joachim Wibbing, Gerhard Wäschebach und Siegfried Weber mit der ab Mittwoch erhältlichen Festschrift. Foto: Tobias Lawatzki

"Zunächst wollten die Braker ihre Selbstständigkeit behalten", sagte Schmuhl in seinem Vortrag. "Dennoch sehen sie die Eingemeindung jetzt positiv." Doch als Städter würden sich die Braker bis heute nicht fühlen. Sie blieben lieber in ihrem Dorf. Dazu Schmuhl: "Die Braker sind stolz, dass sie nur selten in die Stadt müssen."

VON TOBIAS LAWATZKI

©Neue Westfälische